

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:****Die Orchideen Kretas (12. Teil):****Kretisches Waldvögelein, *Cephalanthera cucullata* BOISS. & HELDR. ex RCHB. f**

Zu den **Orchideen Kretas** haben wir auf unserer Homepage **bisher 50 Arten in Info-Merkblättern vorgestellt**; siehe dazu auf unserer Website unter der **Navigatorrubrik Pflanzen** die Info-Merkblätter 269-08 – 273-08 (Teil 1 bis 5) und 280-08 – 285-08 (Teil 6 bis 11). Zum Kretischen Waldvögelein finden sie auch Informationen in unserem Info-Merkblatt 230-07: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/230-07%20-%20Ano%20Simi.pdf>] und in unserem Forum unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/wbb2/thread.php?threadid=51>].

Cephalanthera cucullata wurde durch den französischen Wissenschaftler V. RAULIN bekannt; der Erstfund ist wahrscheinlich HELDREICH zuzuschreiben. Durch die griechische Präsidentenverordnung 67/81 ist die Orchidee in Griechenland geschützt und wird weltweit in den Anhängen II und IV der Habitat-Direktive sowie der CITES Convention (Anhang II) geführt. Das Kretische Waldvögelein steht auch im Anhang A der VO (EG) 1332/2005 zum Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten. 1985 hat das griechische Landwirtschaftsministerium ein Gebiet von 0,2 Hektar (auf dem Berg Psiloritis bei Kamares) mit einer kleinen Population der Orchidee als Naturdenkmal ausgewiesen. Im Zuge des CRETAPLANT-Projektes [<http://cretaplant.biol.uoa.gr>] hat die Orchidee durch ein 12 Hektar großes Gebiet (in der Nähe des Dorfes Koustogerako im Bezirk Anatoliko Selino, auf einer Bergkette der Lefka Ori) ein erweitertes Schutzgebiet erhalten.

Die **Gattung Waldvögelein (*Cephalanthera*)** wurde im Jahr 1818 von dem französischen Botaniker Louis Claude Marie Richard aufgestellt. Der Gattungsname setzt sich aus dem griechischen κεφαλή kephalē = Kopf und ανθρός anthērós = blühend zusammen. Der Gattung gehören 14 Arten an. Das Vorkommen erstreckt sich von Nordafrika und Europa bis China und Japan. Eine mykotrophe Art [Mykotrophie (von griech. mykes = Pilz und trophein = ernähren)] kommt in den westlichen USA vor. Die Waldvögelein sind schlanke, ausdauernd und krautig wachsende Rhizom-Geophyten. Die Rhizome sind kurz, kriechend, verzweigt und stark bewurzelt; die parallelnervigen Laubblätter sind am Stängel verteilt. Der Blütenstand ist traubig. Die großen, zwittrigen, zygomorphen, dreizähligen Blüten haben Farben von weiß und gelb bis fast violett. Die Blütenhüllblätter sind oft helmförmig zusammengeneigt. Nur bei einigen Arten öffnet sich die Blüte nahezu vollständig. Die Lippe ist in Hinterlippe (Hypochil) und Vorderlippe (Epichil) gegliedert. Ein ausgeprägter Sporn ist bei einigen Arten vorhanden, bei anderen fehlt er oder ist nur angedeutet. Teilweise Selbstbestäubung.



Chryssoula & Antonios Alibertis beschreiben in ihrem Buch "Die wilden Orchideen Kretas" (S. 29 – 33) [9. Aufl., 1989; 176 S., 209 Abb.] aus der Gattung *Cephalanthera* 4 Arten für Kreta: *Cephalanthera cucullata* ([als] Gesporntes Waldvögelein), *Cephalanthera damasonium* (Weißes Waldvögelein), *Cephalanthera longifolia* ([als] Schwertblättriges Waldvögelein) und *Cephalanthera rubra* (Rotes Waldvögelein); letztgenanntes wurde von den Verfassern selbst nicht vorgefunden, die Beschreibung

und Abbildung hierzu erfolgte in ihrer Veröffentlichung nach Angaben von *Dr. W. Teschner*, welcher (1975) 20 Pflanzen dieser Orchidee auf Kreta entdeckt haben will. Außer *Cephalanthera cucullata* (Kretische Waldvögelein) und *Cephalanthera longifolia* (Langblättriges Waldvögelein), deren Vorkommen auf Kreta als gesichert gilt, sind die übrigen 2 Arten fraglich, auch wenn sie sporadisch für Kreta gemeldet wurden.

Anmerkung: Das Weiße Waldvögelein gilt inzwischen als für auf Kreta vorkommend sicher belegt; ROBATSCH, K. (1978) - *Cephalanthera damasonium* – Neufund für Kreta. –Orchidee 29(3): 110-111; Hamburg.

Mangels geeigneter Biotope, die zudem einem starken Beweidungsdruck ausgesetzt sind, ist das **Kretische Waldvögelein** sehr selten. Der Endemit wächst in Höhen über 700 m in Laubmischwäldern, besonders entlang Wasser führender Rinnen (s. **Abb.**, Seite 1), aber auch in trockeneren Wäldern mit Kermes-Eichen. Die Pflanzen sind oft klein (wenigblütige Exemplare sind manchmal nur 5 cm hoch), können aber auch bis über 20 cm hoch werden. Sie haben nach oben kleiner werdende, den Stängel (Sprossachse) scheidig umhüllende Tragblätter für die bis über 20 dicht allseits wendig stehenden Blüten. Die Blüten öffnen sich (je nach Witterung) mehr oder minder und sind kräftig weiß (bis rosa) gefärbt. Die **Blütezeit** ist von Mitte Mai bis Mitte Juni. Die Lippe trägt am Grund einen deutlichen, aber nur etwa 2 mm langen Sporn. Hybriden vom Kretischen Waldvögelein sind nicht bekannt.



Zu den **Abb.:** Biotopaufnahme eines Standortes des Kretischen Waldvögelein nahe der verlassenen Ortschaft Ano Simi, Präfektur Lassithi [Seite 1], Foto: *H. Eikamp* (08.07.2007); Pflanzenaufnahmen, von li. nach re.: aus der Datenbank des NHMC (9876), Foto: *Dr. A. Trichas* und bei Gergeri, Präfektur Iraklion, Fotos: *G. Blaich* ^{1]} (19.05.1991).

^{1]} Für die Überlassung von Bildern des Kretischen Waldvögelein danken wir auf diesem Wege Herrn *Günther Blaich* und empfehlen seine Website "Günther's Homepage": www.guenther-blaich.de; hier finden Sie u. a. auch gute Bilddokumente zu "Europäische Orchideen und ihre Hybriden".

Literaturhinweis: H. & G. KRETZSCHMAR & W. ECCARIUS (2002): Orchideen auf Kreta, Kasos und Karpathos. – 416 S., 700 Abb. (74 Arten und Unterarten), erschienen im Selbstverlag in einer Kleinauflage; siehe dazu unter: [<http://www.orchideen-kartierung.de/KKreta/KKRETA.HTML>]

Wissenswerte Anmerkungen:

Das Kretische Waldvögelein ist auch auf einer Briefmarke dokumentiert; siehe dazu: HAUSSMANN, F.-H. (1984): In Europa wachsende Orchideen auf Briefmarken. - Ber. Arb.krs. Heim. Orchid. 1 (2): 267-287.

Mit Hilfe der Pollenanalyse konnte kürzlich die oft diskutierte Frage nach dem **fossilen Alter** von Orchideen durch die Paläobotanik beantwortet werden. Das geschätzte Alter **der Orchideengewächse** variiert demnach **zwischen 26 Millionen (Miozän Epoche) und 112 Millionen Jahre**, dem Zeitalter der **Kreide** Periode; siehe dazu auch einen Beitrag in unserem Forum unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/wbb2/thread.php?threadid=428>].

[Das MB wurde am 20.04.2009 überarbeitet]